

# SCHILDKRÖTEN

Das MAGAZIN der



Das 17. SchilDKröten-  
Treffen in Erfurt

# SCHILDKRÖTEN

Das MAGAZIN der



## INHALT

<b>Die Redaktion hat das Wort</b>	3	<b>Das DANKESCHÖN an Gika und Paulchen</b>	24
<b>Die 17. SCHILDKRÖTEN-Fahrt</b>		<b>Die 17. Fortsetzung</b>	25
...und alle waren Sieger	4	<b>Die SCHILDKRÖTEN-Treffen</b>	
Herrliche Tage in Erfurt-Weimar-Arnstatt	6	Die Teilnehmer	26
Herberts Beitrag	8	Die Gewinner der SCHILDKRÖTE	27
Friedels Beitrag	13	Die Gewinner der Roten Laterne	27
Gikas Beitrag	18	Die Gewinner der SCHILDKRÖTEN-Kunst	27
Die Siegerin 2007 - GABI	21	Termine Ist + Plan	28
<b>Die Ergebnisliste 2007</b>	22		
<b>Abrechnung</b>	23		

**Die SCHILDKRÖTEN-Homepage findet ihr unter**  
**[www.fusli-schildkroeten.de](http://www.fusli-schildkroeten.de)**

REDAKTION und WEBMASTER (Eingaben in die Homepage)  
Manfred Portzig Karl-Sonnenschein-Str. 15 50374 Erfstadt  
Telefon: 02235 78769 Fax: 02235 956586 Email: DOMA-Lech@gmx.de

## Die Redaktion hat das Wort

Liebe SCHILDKRÖTEN!

Die 17. Fahrt liegt hinter uns, und es ist fast!!! wieder wie immer: In meiner “unnachahmlichen Art” ALLES UND SOFORT ZU ERLEDIGEN habe ich kurz nach der Fahrt begonnen, dieses neue Magazin zu produzieren, in der Hoffnung, die SCHILDKRÖTEN waren nur auf der Aschenbahn langsam. Täglich ging mein Gang zum Briefkasten, nichts kam! Dann die Erlösung: Friedel wurde aktiv, das Magazin bekam Formen. Noch ein wenig Geduld mußte ich haben, einige Flüche in Richtung Schildkröten hätten Euch eigentlich erreichen müsse. Gott sei Dank, denn nun prasselte es plötzlich im Karton. Gika und Paulchen, und besonders Herbert, waren fleißig, das Ergebnis könnt Ihr nachfolgend studieren. Der Dank gilt allen Mitwirkenden, und natürlich auch Knubbel, der die Produktion einmal wieder übernommen hatte. Letztendlich hat es doch wieder Spaß gemacht und ich freue mich auf 2008.

Bis zum 18. SCHILDKRÖTEN-Treffen wünsche ich Euch eine GUTE ZEIT!

Euer

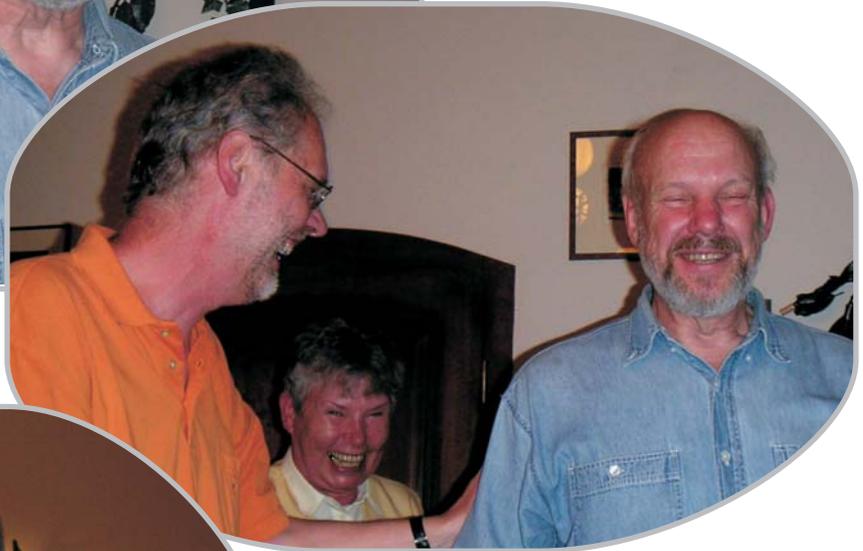
mapo



*Die SCHILDKRÖTE für den Redakteur - danke, Jürgen!*

**...und alle waren Sieger!!!**

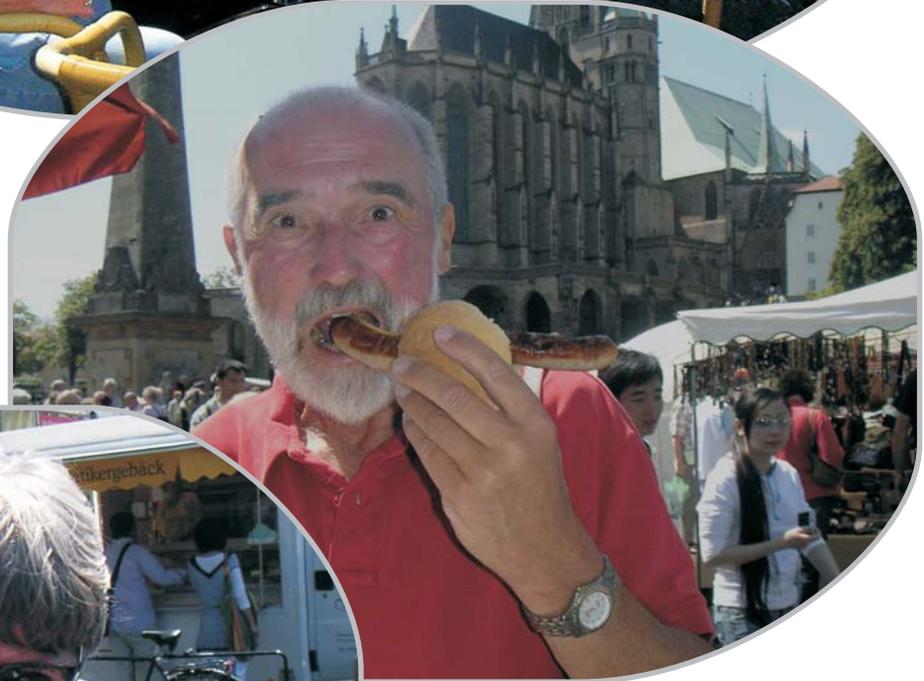




# Herrliche Tage in ERFURT-WEIMAR-ARASTATT



# SCHILDKRÖTEN



## Herberts Beitrag

Glücklicherweise hatten sich die beiden Organisatoren der diesjährigen Wettkampfreise, Gika und Paulchen, als Treffpunkt Irmchens Kneipe ausgesucht: niemand hatte sich verlaufen oder verfahren, alle kamen pünktlich und wurden herzlich von einigen Frühaufstehern begrüßt, die bereits den ersten Teil ihrer Stützbier-Kur absolviert hatten!



Weitere Kuranwendungen erfolgten dann im Bus während der Fahrt nach Erfurt, das ohne Verletzungen und bei bester Laune erreicht wurde. Im Hotel Nikolai stießen dann Doris und Mapo zur Truppe und komplettierten die Mannschaft auf 24 Personen, erstmals waren mit Ute und Szirin auch zwei Nachwuchsschildkröten mit von der Partie.

Paulchen überraschte uns bereits kurz nach der Ankunft im Hotel mit der ersten Wettkampf-Disziplin: Tennisball-Zielwurf.

Die anschließende, sehr interessante Stadtführung vermittelte uns ein sehr positives Stadtbild von Erfurt, das sich

wohltuend restauriert, farbenfroh und sauber präsentierte (im Gegensatz zu unserer Hauptstadt), und eine Augenweide gegenüber dem früheren sozialistischen Einheitsgrau darstellt. Erfurt besitzt einen sehr gut erhaltenen mittelalterlichen Stadtkern. Er wird vom Mariendom überragt und birgt weitere historische Bauten, wie das Augustinerkloster, in dem Martin Luther von 1505 bis 1511 als Mönch lebte, die Severikirche mit der über 500 Jahre alten, weltberühmten Glocke Gloriosa, und letztlich die Krämerbrücke von 1325, die als längste, durchgehend mit Häusern bebaute und bewohnte Brücke Europas gilt.

Das Abendessen wurde im St. Augustiner eingenommen, einschließlich entsprechender geistiger Getränke, die erforderlich waren, da am nächsten Tag „Kultur pur“ vorgesehen war.

Los ging's am Freitag Richtung Weimar, und - wie konnte es anders sein - vor dem Rathaus überreichte uns Paulchen die Aufgaben für die 2. Disziplin: Gruppenarbeit zur Erforschung Weimarer Sehenswürdigkeiten und





fassend und beinhaltete die Besichtigung bzw. Beschreibung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, des Hauses der Frau von Stein, Goethes Gartenhaus, den Park an der Ilm, das Liszt-Haus, die Fürstengruft. auf dem Historischen

historischer Begebenheiten. Die Wettkämpfer schwärmten aus und ließen es sich nicht nehmen, nach erfolgter Lösung der Aufgaben, am Frauenplan mit Blick auf Goethes Wohnhaus eine innere Kuranwendung durchzuführen. Die Stadtführung durch Weimar war außerordentlich interessant und kurzweilig, nicht zuletzt Dank der hervorragenden Kenntnisse der angenehmen Führerin. Das Führungsprogramm war um-



Friedhof, das Deutsche Nationaltheater mit dem Goethe-Schiller-Denkmal, sowie die gesamte Alt- und Innenstadt.

Nach der Mittagspause hatten wir Gelegenheit, die Wohnhäuser von Goethe und Schiller zu besichtigen. Die Anzahl, Größe und Ausstattung der Räume machte deutlich, wie unterschiedlich beide Herren betucht waren und auf welchem großem Fuß der Herr von Goethe lebte.

Zurück in Erfurt ging es zum Abendessen in das Kaminzimmer des Goldenen Schwans, um einen Thüringer „Rolladen“ einzunehmen. Außerdem waren noch diverse Wettkämpfe zu absolvieren - Bilderrätsel (mit Schoko, dem Bruchpiloten), „Elektro-Schock“-Therapie an



einem von Harald in mühseligen, monatelangen, intensiven Recherchen und Konstruktionsüberlegungen hergestellten Wettkampfgerät; und zum Schluss noch körperliche Ertüchtigungen für Fortgeschrittene: aufstehen, hinsetzen, aufstehen, hinsetzen etc.

Ein paar Stützbiere gab es dann aber doch noch im Augustiner.

Sonnabend-Vormittag hatten wir frei! Erfurt wurde unsicher gemacht, gegen 13 Uhr starteten wir Richtung Arnstadt. Die informative Stadtführung



beinhaltete die Besichtigung der Bachkirche (Joh. Seb. Bach war hier von 1703 bis 1707 als Organist tätig), des Rathauses am Markt, sowie



des gesamten historischen Stadtkernes. Auf die maßstabgetreue Nachbildung und Herstellung von nicht mehr existierenden Gebäuden, Kirchen und dem Schloss sind die Arnstädter besonders stolz, wie uns der Stadtführer versicherte. Eine besondere Sehenswürdigkeit stellt das Puppenmuseum dar, in dem die ba-

rocke Puppenstadt „Mon plaisir“ zu bewundern ist. Einige Unentwegte nahmen diese Gelegenheit wahr und hatten dann auch noch die Möglichkeit, in einer im hinteren Teil des Museums historische Feuerlöschspritzen zu besichtigen. Der Rest der Mannschaft besuchte derweil einen „Stützbetrieb“.

Zurück in Erfurt erfolgte nach dem Abendessen die Siegerehrung des diesjährigen Schildkrö-



ten-Wettkampfes: Gabriele wurde Siegerin, Friedel durfte den wunderschönen Ehrenpreis der roten Lateme für ein Jahr nach Heppenheim entführen.

Am Sonntag hieß es Abschied nehmen von Erfurt und von Doris und Mapo, die sich auf ihren lan-



gen Heimweg machten, während wir noch nach Klein-Hettstett fahren, um eine von vier in Deutschland noch in Betrieb befindlichen Kunstmühlen zu besichtigen.

Diese Mühle ist seit 1732 in Familienbesitz und wurde bis Ende des 19. Jahrhunderts als Getreide-, Gips-, Senf- und Sägemühle betrieben, danach nur noch als Getreidemühle. Sie besitzt noch immer eine komplette Mühleneinrichtung mit 18 Walzenstühlen und Wasserkraftnutzung. Nach Einstellung des Mahlbetriebes 1990 wurde 1999 auf die Geschichte zurückgegriffen und die Tradition der Senfmüllerei wieder aufgenommen.



Die Führung durch die Mühlengebäude und die Erläuterungen des Besitzers zur Geschichte des Mühlengehöftes sowie zum Herstellungsprozess des Senfes waren teilweise sehr interessant; teilweise deshalb, weil seine Ausführungen aufgrund seiner thüringischen Mundart und seiner Vortragsweise nicht immer verständlich waren.

Immerhin ergab sich bei der Besichtigung der Maschinen und Walzenstühle eine Gelegenheit, Klaus eine gewisse schmiertechnische Beratung

angedeihen zu lassen: er wurde über die Wirkungsweise der Tropföler informiert, die an den alten Maschinen noch heute ihren Dienst tun. Sie werden bei Gleitlagern, die in Lagerschalen laufen, zur Schmierung eingesetzt. und verhindern

durch kontinuierliche Schmierstoffzufuhr (Tropfen für Tropfen) Festlaufen (Fressen) der Welle bzw. der Lagerschalen! (Anmerkung der Redaktion: man hört den alten „Öl-multi“ träumen!?)

Beim Mühlenwirt auf dem Gelände des Mühlengehöftes kehrten wir zum Mittagessen ein, um uns anschließend wieder nach Berlin bringen zu lassen. Einige Helden waren müde, andere vernichteten mit Erfolg die restlichen Getränkervorräte. Wieder heil in Lichterfelde gelandet, nahmen die Unverbesserli-

chen noch einen Absacker bei Piroshka.

Es waren schöne und erlebnisreiche Tage in Thüringen. Die Fahrt war erstklassig vorbereitet und organisiert. Gika und Paulchen gilt unser herzlichster Dank für die Durchführung dieser Reise.

Freuen wir uns nächste Jahr und auf Schloss Brendenfelde mit Christine und Egi.

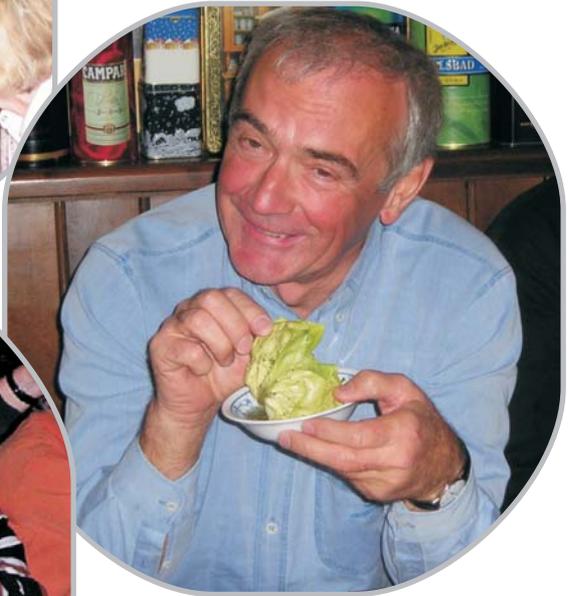
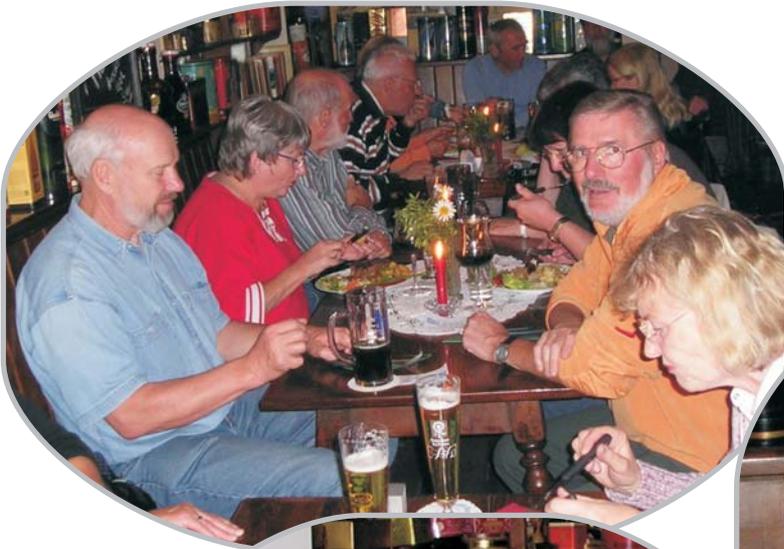
Herbert



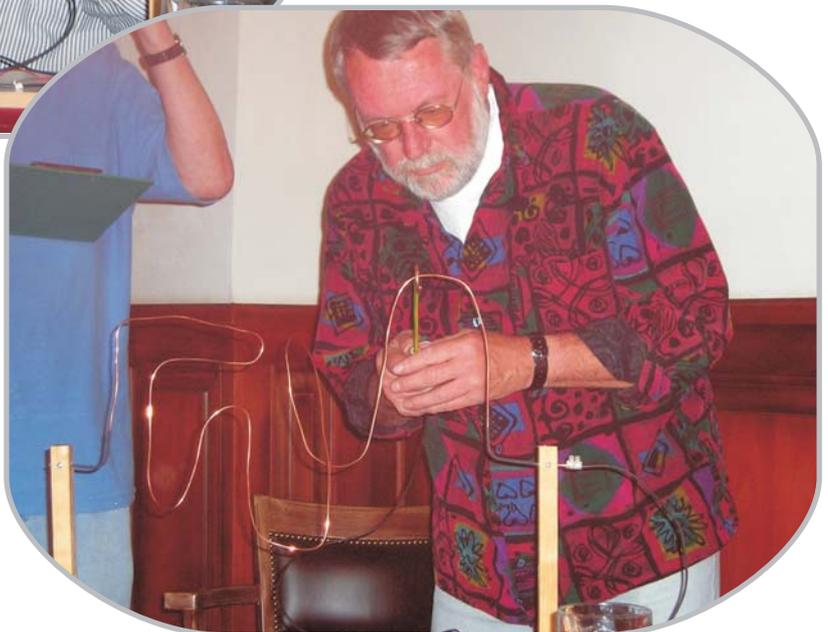
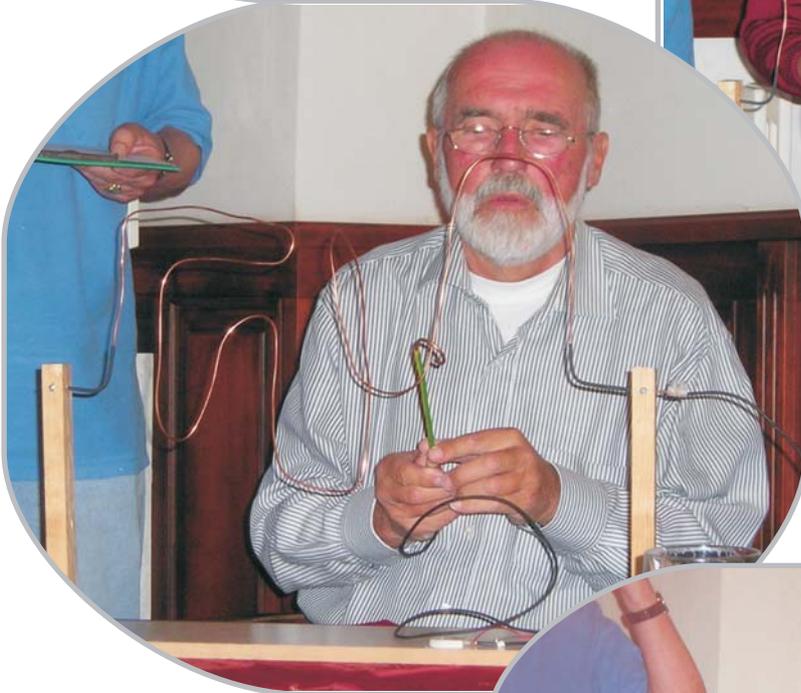
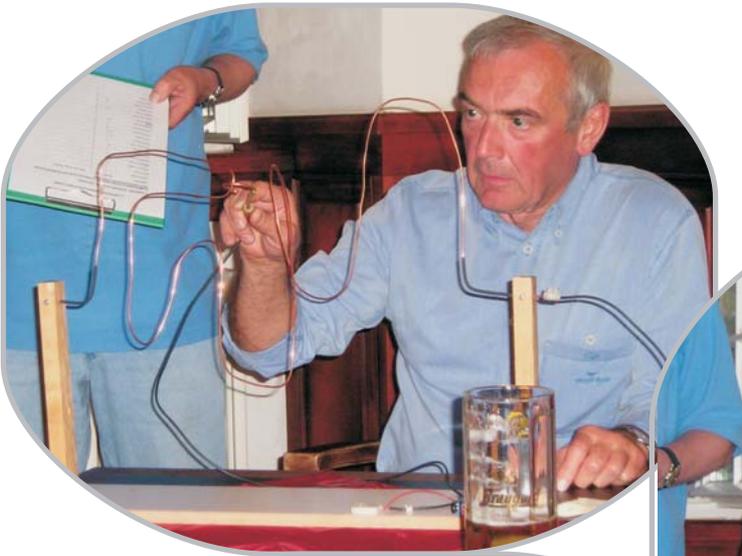
# Friedels Beitrag



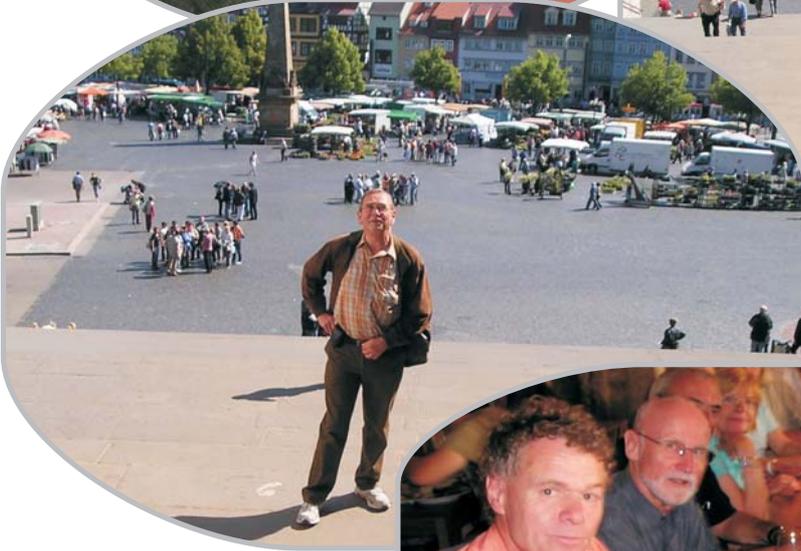
# SCHILDKRÖTEN



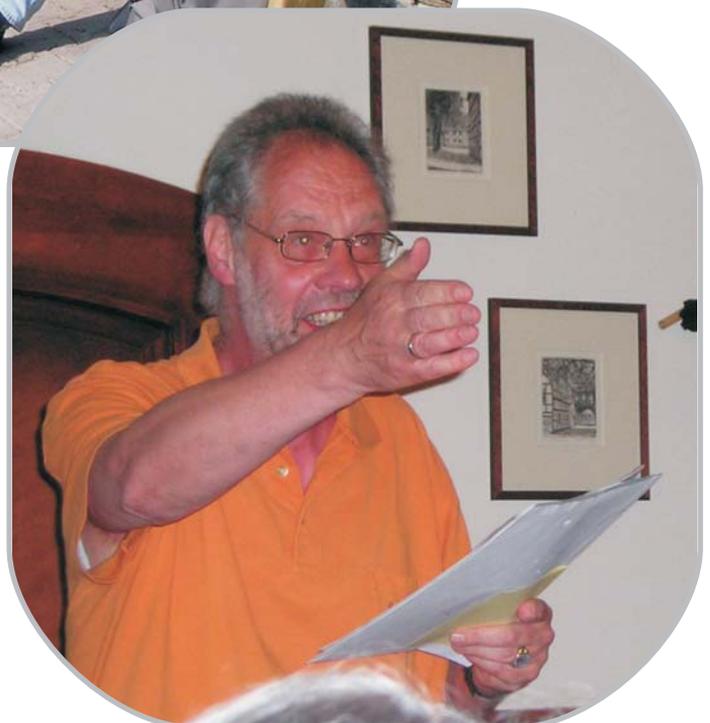
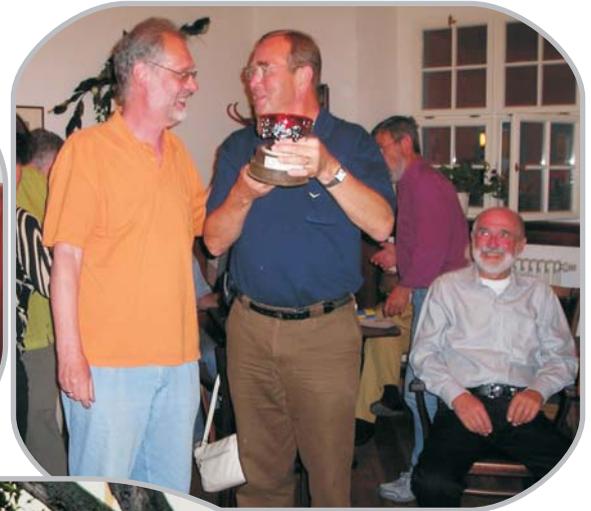
# SCHILDKRÖTEN

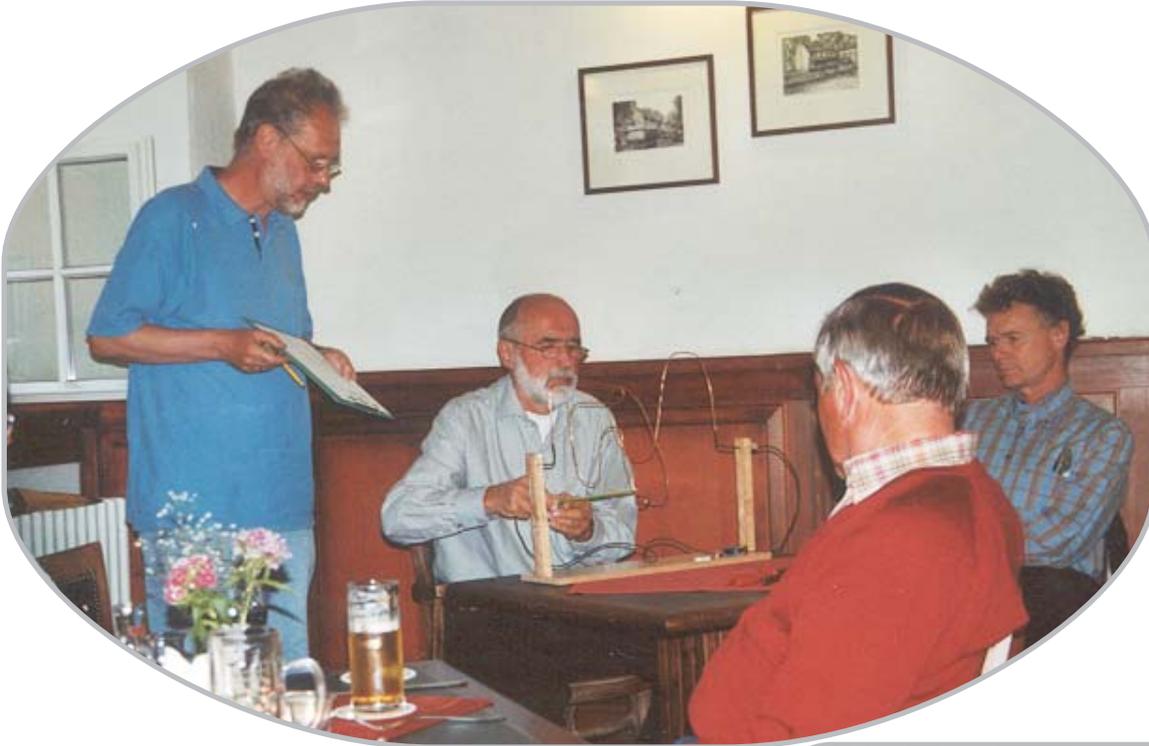


# SCHILDKRÖTEN



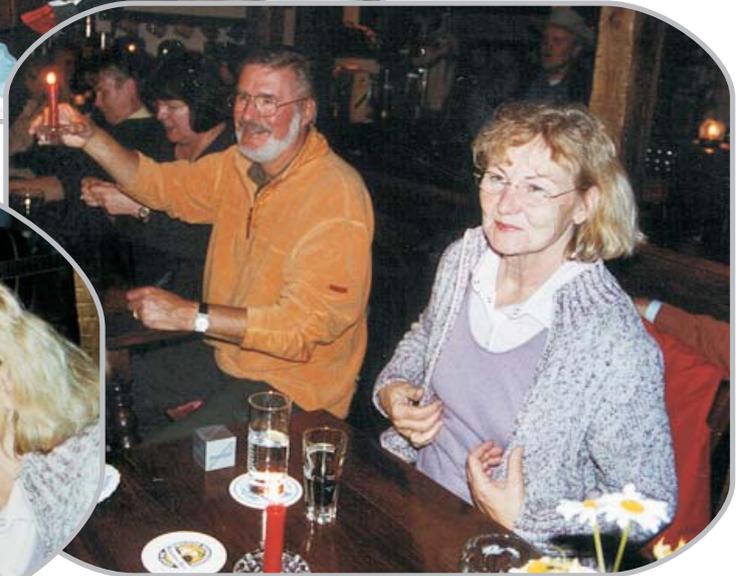
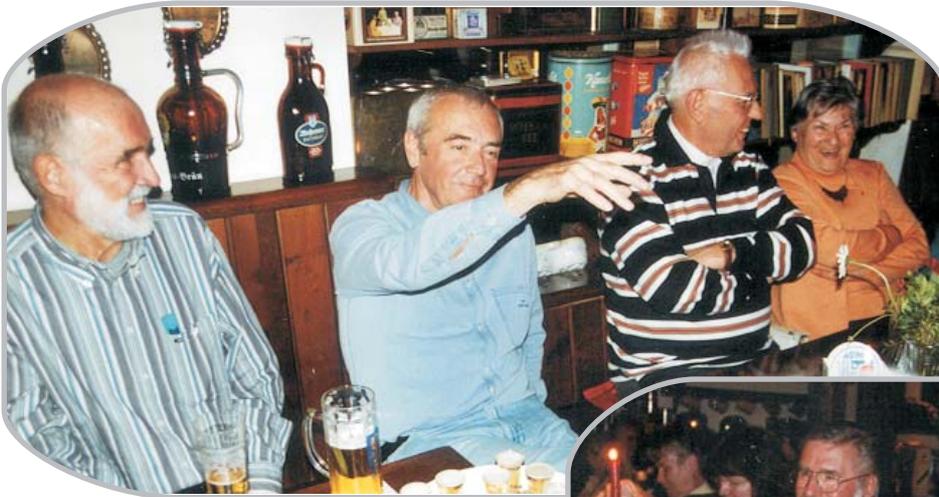
# SCHILDKRÖTEN





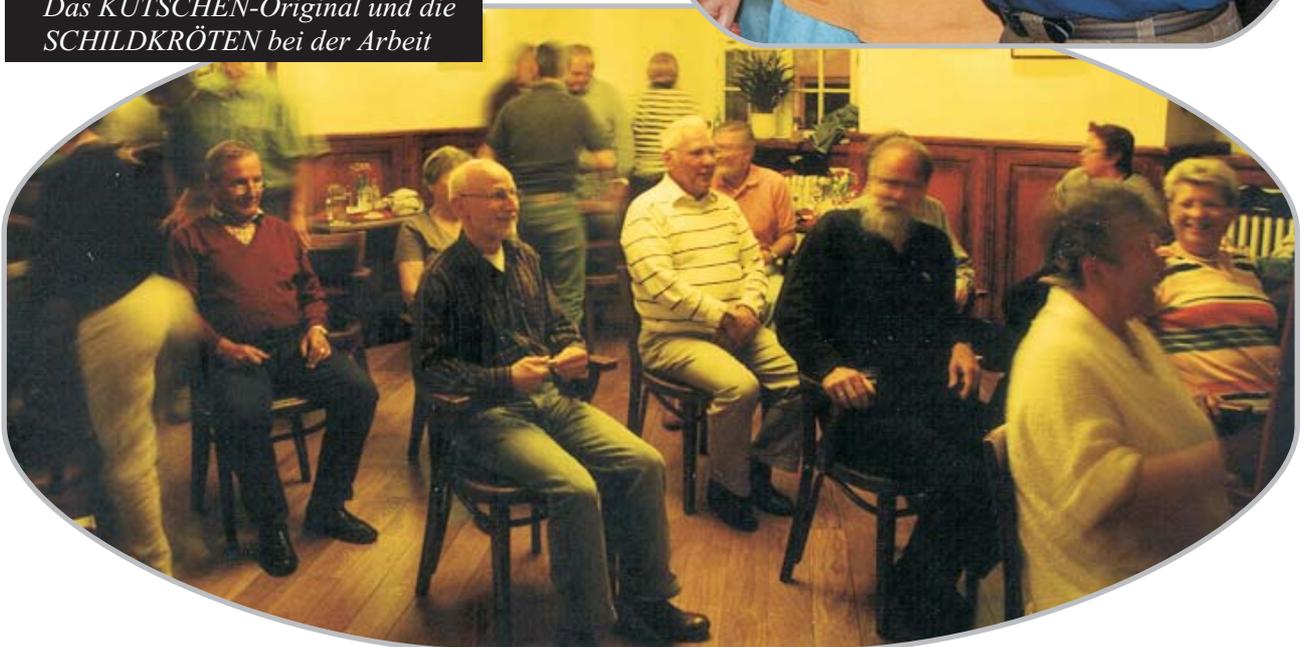
# Gikas Beitrag







*Das KUTSCHEN-Original und die  
SCHILDKRÖTEN bei der Arbeit*





## 17.Schildkrötenwettkampfliste Erfurt/Weimar/Arnstadt

Wettkämpfe	Rohr m. Ball	Heißer Draht	Kutsche	Stadtrally	Erkennen	Punktzahl	Platz
<b>Teilnehmer</b>							
<u>Herbert Jirsak</u>	8	- 2	3	5	25	39	<b>11</b>
<u>Beate Jirsak</u>	-	+ 3	5	5	60	73	<b>3</b>
<u>Manfred Czogalla</u>	10	- 15	2	5	50	52	<b>5</b>
<u>Barbara Czogalla</u>	-	- 3	2	5	40	44	<b>8</b>
<u>Manfred Portzig</u>	2	- 1	2	5	25	33	<b>12</b>
<u>Doris Portzig</u>	6	- 6	5	5	35	45	<b>7</b>
<u>Eginhard Paul</u>	2	- 8	2	5	55	56	<b>4</b>
<u>Christine S.-Paul</u>	4	- 2	3	5	40	50	<b>6</b>
<u>Jürgen Plinke</u>	0	- 18	2	5	35	24	<b>14</b>
<u>Helga Plinke</u>	4	- 13	5	5	30	31	<b>13</b>
<u>Harald Jänisch</u>	4	- 3	2	5	35	43	<b>9</b>
<u>Eberhard Rehde</u>	4	- 6	3	5	25	31	<b>13</b>
<u>Erhard Portzig</u>	2	- 7	2	5	15	17	<b>16</b>
<u>Gabi Portzig</u>	6	- 5	2	5	70	78	<b>1</b>
<u>Dieter Bernburg</u>	8	- 1	3	5	60	75	<b>2</b>
<u>Friedel Wilms</u>	4	- 18	3	5	15	9	<b>17</b>
<u>Rita Wilms</u>	0	- 5	5	5	40	45	<b>7</b>
<u>Bernd-U.Eberle</u>	8	0	5	5	5	23	<b>15</b>
<u>Klaus Grüger</u>	4	- 5	0	5	20	24	<b>14</b>
<u>Ella Grüger</u>	4	+ 1	0	5	30	40	<b>10</b>

Gäste : Ute und Szirin, ohne Wertung .

Das Schildkrötenbasteln und ein Würfelspiel wurden aufgrund des Zeitmangels nicht durchgeführt.





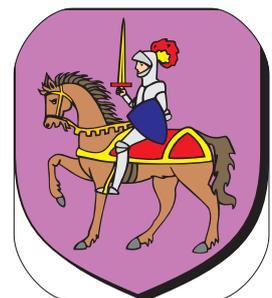
**Die 17. Fortsetzung findet statt  
vom 30. Mai bis 1. Juni 2008  
in Bredenfelde (bei Waren)**

**Manager:  
Egi + Christine**



*Schloss Bredenfelde*

Zu Gast im Schloss



## Die SCHILDKRÖTEN-Treffen - die Teilnehmer -

### **1991 Porta Westfalica**

Petra, Gisela, Gitta, Dagmar, Gabi, Christine, Doris, Egi, Harro, Mapo, Erhard, Herbert, Knubbel, Leo, Ebi, Atze, Harald, Kutte

### **1992 Warmensteinach**

Egi, Doris, Mapo, Herbert, Knubbel, Gisela ???

### **1993 Berlin + Spreewald**

Paulchen, Gika, Mapo, Doris, Herbert, Knubbel, Gisela, ???

### **1994 Usedom**

Harald, Bärbel, Friedel, Christine, Mapo, Doris, Beate, Harro, Gika, Herbert, Gisela, Axel, Helga, Kutte, Gabi, Leo, Egi, Knubbel, Ebi, Klaus Weil

### **1995 Niederfinow**

Bernd, Dagmar, Atze, Rita, Friedel, Petra, Gika, Bärbel, Schoko, Herbert, Jürgen, Helga, Paulchen, Putz, Doris, Mapo, Knubbel, Ebi, Gisela, Harald, Egi, Erhard, Gabi, Gitta

### **1996 Antwerpen**

Kutte, Herbert, Rita, Friedel, Gitta, Harro, Gisela, Christine, Beate, Doris, Jürgen, Harald, Schoko, Putz, Paulchen, Mapo, Gika, Egi

### **1997 Mühlhausen**

Dagmar, Atze, Gabi, Mapo, Christine, Egi, Erhard, Doris, Rita, Knubbel, Beate, Friedel, Ebi, Paulchen, Harald, Gitta, Gika, Herbert, Schoko, Bärbel, Kutte

### **1998 Heppenheim**

Egi, Erhard, Gisela, Bärbel, Herbert, Jürgen, Knubbel, Rita, Christine, Gabi, Schoko, Paulchen, Gika, Ebi, Friedel, Gitta, Harald, Dagmar, Petra, Doris, Mapo, Kutte

### **1999 Köln**

Egi, Christine, Doris, Mapo, Jürgen, Helga, Harald, Gitta, Herbert, Beate, Paulchen, Gika, Kutte, Ebi, Atze, Petra, Friedel, Rita, Knubbel

### **2000 Porta Westfalica**

Gabi, Knubbel, Beate, Jürgen, Ebi, Herbert, Gitta, Christine, Ebi, Gika, Paulchen, Helga, Gisela, Harro, Harald, Rita, Friedel, Doris, Mapo, Ebi, Kutte, Axel

### **2001 Jüterbog**

Herbert, Bärbel, Knubbel, Helga, Kutte, Beate, Gisela, Doris, Harro, Suli, Putz, Schoko, Bernd, Mapo, Gitta, Jürgen, Christine, Gabi, Harald, Rita, Friedel, Gika, Ebi, Egi, Paulchen, Mapo

### **2002 Bad Schandau**

Haral, Herbert, Egi, Putz, Suli, Christine, Rita, Atze, Knubbel, Helga, Jürgen, Beate, Bernd, Gisela, Paulchen, Bärbel, Schoko, Gitta, Kutte, Friedel, Harro

### **2003 Leipzig**

Christine, Suli, Knubbel, Petra, Beate, Egi, Axel, Herbert, Bend, Bärbel, Rita, Dagmar, Friedel, Schoko, Jürgen, Helga, Gabi, Doris, Erhard, Atze, Harro, Mapo

### **2004 Steinwald**

Atze, Bernd, Rainer, Christina, Bärbel, Schoko, Ella, Klaus, Gisela, Knubbel, Gika, Paulchen, Kutte, Helga, Jürgen, Doris, Mapo, Gabi, Erhard, Rita, Friedel, Egi, Ebi, Herbert, Beate, Christine, Harald

### **2005 Bollewick**

Atze, Bärbel, Schoko, Ella, Klaus, Gisela, Knubbel, Gika, Paulchen, Kutte, Helga, Jürgen, Doris, Mapo, Gabi, Erhard, Rita, Friedel, Ebi, Herbert, Beate, Gitta, Putz, Harald, Harro

### **2006 Güstrow**

Christine, Egi, Rita, Friedel, Helga, Jürgen, Gabi, Erhard, Doris, Mapo, Beate, Herbert, Bernd-Ulrich, Gisela, Knubbel, Daggi, Gika, Paulchen, Schoko, Barbelchen, Ella, Klaus, Ebi, Harald

### **2007 Erfurt**

Christine, Egi, Rita, Friedel, Helga, Jürgen, Gabi, Erhard, Doris, Mapo, Beate, Herbert, Bernd-Ulrich, Gika, Paulchen, Schoko, Barbelchen, Ella, Klaus, Ebi, Ute, Harald, Szirin

## Die SCHILDKRÖTEN-Treffen - die Gewinner der SCHILDKRÖTE - (gestiftet von Mapo)

- 1994 Usedom  
Christine
- 1995 Niederfinow  
Putz
- 1996 Antwerpen  
Schoko
- 1997 Mühlhausen  
Mapo
- 1998 Heppenheim  
Erhard
- 1999 Köln  
Christine
- 2000 Porta Westfalica  
Herbert
- 2001 Jüterbog  
Harro
- 2002 Bad Schandau  
Helga
- 2003 Leipzig  
Beate
- 2004 Steinwald  
Friedel
- 2005 Bollewick  
Paulchen
- 2006 Güstrow  
Egi
- 2007 Erfurt  
Gabi

## Die SCHILDKRÖTEN-Treffen - die Gewinner der Roten Laterne - (gestiftet von Christine, bearbeitet von Paulchen)

- 1996 Antwerpen  
Christine
- 1997 Mühlhausen  
Friedel
- 1998 Heppenheim  
Petra
- 1999 Köln  
Harald
- 2000 Porta Westfalica  
Paulchen
- 2001 Jüterbog  
Knubbel
- 2002 Bad Schandau  
Paulchen
- 2003 Leipzig  
Mapo
- 2004 Steinwald  
Kutte
- 2005 Bollewick  
Gitta
- 2006 Güstrow  
Jürgen
- 2007 Erfurt  
Friedel

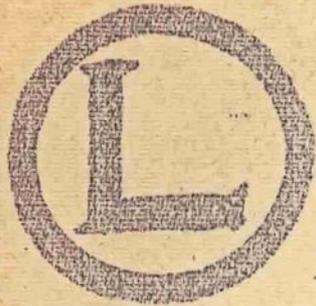
## Die SCHILDKRÖTEN-Treffen - die Gewinner der SCHILDKRÖTEN-Kunst - (gestiftet von Gabi)

- 2005 Bollewick  
Harro
- 2006 Güstrow  
Schoko
- 2007 Erfurt  
ohne Kunst

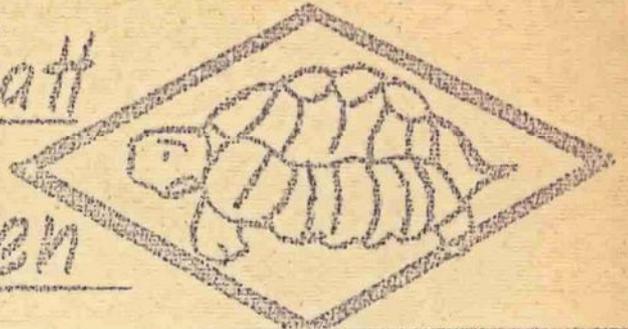
# Die SCHILDKRÖTEN-Treffen

## - Ist und Plan -

	<b>Jahr</b>	<b>Ort</b>	<b>Veranstalter</b>
<b>1</b>	<b>1991</b>	<b>Porta Westfalica</b>	<b>Egi + Knubbel</b>
<b>2</b>	<b>1992</b>	<b>Warmensteinach</b>	<b>Einladung von Egi</b>
<b>3</b>	<b>1993</b>	<b>Berlin+Spreewald</b>	<b>Egi + Christine</b>
<b>4</b>	<b>1994</b>	<b>Usedom</b>	<b>Mapo + Doris</b>
<b>5</b>	<b>1995</b>	<b>Niederfinow</b>	<b>Egi + Herbert</b>
<b>6</b>	<b>1996</b>	<b>Antwerpen</b>	<b>Pütz</b>
<b>7</b>	<b>1997</b>	<b>Mühlhausen</b>	<b>Paulchen + Gika</b>
<b>8</b>	<b>1998</b>	<b>Heppenheim</b>	<b>Friedel + Rita</b>
<b>9</b>	<b>1999</b>	<b>Köln</b>	<b>Mapo + Doris</b>
<b>10</b>	<b>2000</b>	<b>Porta Westfalica</b>	<b>Knubbel + Gisela</b>
<b>11</b>	<b>2001</b>	<b>Jüterbog</b>	<b>Herbert + Beate</b>
<b>12</b>	<b>2002</b>	<b>Bad Schandau</b>	<b>Harro + Kutte</b>
<b>13</b>	<b>2003</b>	<b>Leipzig</b>	<b>Schoko + Därbel</b>
<b>14</b>	<b>2004</b>	<b>Steinwald</b>	<b>Jürgen + Helga</b>
<b>15</b>	<b>2005</b>	<b>Bollewick</b>	<b>Erhard + Gabi</b>
<b>16</b>	<b>2006</b>	<b>Güstrow</b>	<b>Harald + Ebi</b>
<b>17</b>	<b>2007</b>	<b>Weimar + Erfurt</b>	<b>Paulchen + Gika</b>
<b>18</b>	<b>2008</b>	<b>Bredenfelde</b>	<b>Egi + Christine</b>
<b>19</b>	<b>2009</b>	<b>???</b>	<b>Bernd-Ulrich</b>
<b>20</b>	<b>2010</b>	<b>???</b>	<b>Klaus + Ella</b>
<b>21</b>	<b>2011</b>	<b>???</b>	<b>Mapo + Doris</b>



Mitteilungsblatt  
der  
Leichtathleten



Nr. 1 Erscheint in loser Reihenfolge!

Febr. 1967

Herausgegeben: von Norbert Herich, Berlin 45  
Schwattostr. 8

Liebe Schildkröten!

Vor Euch liegt die 1. Ausgabe des Mitteilungsblatt der Leichtathleten. Es soll keine Konkurrenz zur Vereinszeitung sein, sondern lediglich über allgemeine Dinge ausführlich informieren. Gleichzeitig möchte ich damit eine Anregung an die Gruppe geben, daß sich für die nächste Ausgabe eventuell Mitarbeiter finden, die mithelfen diese Zeitung zu gestalten. Vielleicht können wir einmal soweit, daß dieses Mitteilungsblatt regelmäßig erscheinen kann. Für weitere Anregungen dazu, hat die Gruppenleitung immer ein offenes Ohr.

Es grüßt Euch alle herzlich

Euer

Norbert Herich

Aus dem Inhalt:

Die Gruppenleitung berichtet

Termine

Reisen

Aus den Mannschaften

Der Postkasten berichtet

4. Hallenmeeting

Leichtathleten

Leichtathleten

## Die Gruppenleitung berichtet

Unsere Gruppenleitung setzt sich für das Jahr 1967 folgendermaßen zusammen:

Leiter	: Norbert Herich, Berlin 45, Schwatlostr. 8		
2. Vorsitz.	: Eberhard Rehde, Berlin 45, Jägerdorfer Zeile 13	75	79 98
Sportwart	: Norbert Herich,		
Kassenwart	: Kurt Kuschiel, Berlin 45, Altdorfer Str. 10 a	773	48 31
Jugendwart	: Axel Robrecht, Berlin 45, Margaretenstr. 26 b	76	55 31
stellv. Jug.	: Gerlinde Jähnisch, Berlin 45, Undinestr. 40	73	26 10
Zugwart	: Erhard Portzig, Berlin 45, Holbeinstr. 38 a	773	47 77
Pressewart	: Jörg-Peter Lichtschlag, Berlin 45, Viktoriastr. 9	76	25 48
Schriftw.	: Ingrid Lüben, Berlin 45, Hochstr. 22		

Trainingstage: Im Winter

Montag alle 14 Tage also am 30.1., 13.2., 27.2. 13.3. 27.3.

Carl Dietz Sporthalle ab 18 Uhr

Männer, Frauen und Jugend

Dienstag Turnhalle Tietzowweg 108

18 - 20 Uhr Schüler und Schülerinnen

20 - 22 Uhr Männer, Frauen und Jugend

Donnerstag Turnhalle Goetheschule

18 - 20 Uhr Schüler und Schülerinnen

20 - 22 Uhr Männer, Frauen und Jugend

Trainer : Edmund Lang: jd. Donnerstag Männer, Frauen und Jugend  
Elke Wolff: Montag + Dienstag Männer, Frauen und Jugend  
Axel Robrecht: jd. Dienstag Schüler und Schülerinnen  
Norbert Herich: jd. Donnerstag Schüler und Schülerinnen

Diese Ausgabe soll nun eine Vorschau über das geplante Jahr 1967 geben und am Schluß findet Ihr das Jahr 1966 in Zahlen. Damit sollt Ihr alle einen Überblick bekommen.

Bevor ich Euch nun weiter informieren werde, möchte ich mich bei allen Schildkröten bedanken, die mich im Jahre 1966 unterstützt haben und hoffen, daß wir auch in diesem Jahr wieder eine gute Zusammenarbeit haben werden.

Das erste Jahr ohne Manfred Portzig liegt hinter uns, die Umstellung nach seinem Weggang ist überwunden. Die Gruppe hat sich wieder formiert, das erfreut mich ganz besonders. Ohne viel Verluste, bis auf eine kleine Gruppe von B-Jugendlichen, haben wir es überstanden. Daß das Jahr 66 nicht schlecht war, beweisen folgende Zahlen: 12. Platz in Berlin mit 71.430 Punkten (Vorjahr 15. Platz mit 46.211 Punkten) der gewerteten DJM- und DM-Mannschaften. Hierbei soll es aber 1967 nicht bleiben, wir wollen ja weiter nach oben kommen. Meine Ziele für 1967 lauten deshalb: 12.000 Punkte bei der DM-Runde der Männer und 100.000 Punkte insgesamt. Es sind zwar hochgesteckte Ziele, ich hoffe aber trotzdem, daß wir sie erreichen werden.

Der Mitgliederbestand hat sich langsam wieder nach oben entwickelt, z. Zt. haben wir 104 Mitglieder, während wir am 3. 11. 79 Mitglieder hatten. Jeder sollte jedoch weiter mithelfen sie zu vergrößern und zu festigen.

### Termine:

29.	1.	1. Waldlauf der DAK Schülersportfest mit USA,	Spandau Sport-Center
5.	2.	Berl. Hall.Meistersch.	Halle Schöneberg
6.	2.	Berl. Hall.Meistersch.	Halle Schöneberg
11.	2.	Berl. Hall.Meistersch.	Halle Schöneberg
12.	2.	Jugend Beginn NSF	Halle Schöneberg
13.	2.	1. Hallenmeisterschaften	Carl Diez Sporthalle
18.	2.	Clubkampf geg. DeTeWe	Lobeckstr.
19.	2.	Schülerclubk. TSV Rudow	Jahnhalle
26.	2.	2. Waldlauf DAK	Conradhöhe
5.	3.	Hallensportf. Tus Ld ABC Vereins DeTeWe	Halle Schöneberg Halle Schöneberg
19.	3.	Heinzenburg-Waldstaffel.	SCC
30.	4.	Großstaffellauf	BNV
21.	5.	DMM-Runde Tus Ld	Stadion Lichterfelde
15.	6.	Abendsportfest Tus Ld	Stadion Lichterfelde
25.	6.	Schülersportfest Tus Ld	Stadion Lichterfelde
9.	9.	DMM-Runde Tus Ld	Stadion Lichterfelde
30.	9.	ABC Sportfest Tus Ld	Stadion Lichterfelde

Diese Termine können sich in einzelnen noch etwas ändern. Sollte sich jedoch etwas ändern, erhält ihr darüber sofort Nachricht.

### Reisen:

1967 haben wir bisher folgende Reisen geplant.

- 25./26. Febr. Trainingslager Lauenburg  
Die Teilnehmerzahl ist hier begrenzt, da wir hier nur mit Privatwagen anreisen werden.
- 23./27. März (Ostern) Würzburg  
Diese Reise ist noch etwas in der Schwebe. Ich hoffe trotzdem, daß sie zustande kommen wird. Hier wollen wir mit dem Bus anreisen (33 Plätze), mit Jugendlichen, Männern und Frauen.
- 12./15. Mai (Pfingsten) Weidlingen  
Diese Reise findet auf jeden Fall statt. Wir besuchen hier unsere Gäste vom 1. Sept. 66. Wieder fahren wir mit dem Bus mit Jugendlichen, Männern und Frauen.

Ich bitte schon heute um schriftliche Anmeldungen für die Reisen. Sind alle Fragen dazu geklärt, so geht zu gegebener Zeit noch ein besonderes Rundschreiben heraus. Für die Fahrt nach Lauenburg erbitte ich bis zum 9. 2. die verbindl. Zusage schriftlich.

Außerdem liegen weitere Einladungen von der Bayreuther Turnerschaft, dem VfL Duisburg, dem TSV Rübke und dem IFK Hilsingberg bei mir vor.

Besuchen will uns 1967 der IFK Hilsingberg, Blau-Weiß Buchholz und der Scooter Turnverein.

### Aus den Mannschaften

Unter dieser Rubrik möchte ich Euch über den derzeitigen Leistungsstand unserer DSK- und DMM Mannschaften berichten.

Männer

## Männer

Z. Zt. haben wir 38 Aktive Leichtathleten bei den Männern. Dies ist sehr erfreulich, Neu hinzugekommen sind in diesem Jahr 8 Jugendliche, sodaß wir eine recht junge "Truppe" beisammen haben. Die Trainingsabende sind erfreulich stark besucht. Auch unsere neu geschaffene Trainingsgruppe für Sprinter ist fleißig bei der Arbeit. Leider konnte bisher die geplante Trainingsgruppe für Mittel- und Langstreckler noch nicht gemeinsam trainieren, da sich hierfür bisher noch nicht genügend Teilnehmer gemeldet haben. Vielleicht kommt dies aber doch noch zustande.

In diesem Jahr habe ich vor 2 B-Mannschaften zu melden. Ich habe mir bei normalen Leistungen ausgerechnet, daß die 1. Mannschaft ca 12.200 Punkte erreichen könnte und die 2. Mannschaft ca 8.800 Punkte. Sollten wir dies wirklich schaffen, so würde ich mich riesig freuen.

## Frauen

Hier sieht die Lage nach Kanne's Fortzug etwas betrüblich aus. Neue Mitglieder gerade hier zu gewinnen dürfte auch recht schwierig sein. Ich werde also hier wieder nur versuchen, eine C-Runde zustande zu bringen.

## Jugend A

Da, wie gesagt, 8 Jugendliche Männer geworden sind, sieht es hier auch nicht rosig aus, wenn nicht noch neue Kräfte zu uns kommen werden. Bisher könnte ich nur eine C-Runde melden. Noch schlechter sieht es bei der weibl. Jugend A aus. Doch dieses Sorgenkind kennt wohl jeder Verein.

## Jugend B

Hier müßte das Ergebnis aus dem Vorjahre erheblich übertroffen werden können, denn hier sind 6 Schüler hiasingewachsen. Hoffen wir nur, daß sie uns nicht verlassen. Schlecht sieht es wieder bei der weibl. Jugend B aus. Mit sur Zt. 3 Jugendlichen ist hier kein Start zu machen.

## Schüler- und Schülerinnen

Hier schon etwas zu sagen, ist noch etwas zu früh. Im Moment bin ich sehr zu frieden. Während ich am Anfang der Winteraison gerade 10 Schüler und Schülerinnen hatte, sind es inzwischen 28 geworden. Seit langer Zeit haben sich auch die ganz jüngsten, die Schüler und Schülerinnen C bei uns eingefunden. Bleibt weiterhin der Zuspruch so stark, so kann ich endlich wieder eine leistungsstarke Schüler und Schülerinnen Mannschaft stellen. Hier die Aufgaben von Axel und mir zu unterstützen, sollte gerade der etwas Älteren sein, denn unser Nachwuchs kommt aus diesen Reihen.

## Der Festausschuß berichtet....

Wir haben für die nächste Zeit einen Kegelabend sowie einen Tanzabend geplant. Ort und Zeit werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. Der Tanzabend findet höchstwahrscheinlich am 11. 3. im Verein der Bayern statt. Eine genaue Ankündigung findet ihr in der nächsten Vereinszeitung.

## 1. Hallenmeisterschaften

Ihr werdet Euch fragen, was soll dies sein? Ich habe mir dies ausgedacht, um unseren Trainingsbetrieb etwas aufzulockern. Dazu möchte ich Euch a l l e in die Carl Dien Sporthalle einladen und zwar

am Montag den 15. Februar ab 17 Uhr die Schüler und Schülerinnen  
ab 18 Uhr die Jugendlichen, Männer und Frauen.

Wir wollen dann zum ersten Male unsere interne Vereinsmeisterschaft durchführen. Auch für den Sommer habe ich bereits etwas Ähnliches geplant.

Beteiligt wird unser "Meister" in folgenden Übungen:

### Männer

30 m, 400 m, Weit, Hoch, Dreisprung, Medizinballstoßen

### Frauen weibl, Jugend A und B

30 m, Weitsprung, Medizinballstoßen

### Männl. Jugend A und B

30 m, 200 m, Weit, Hochsprung, Medizinballstoßen

### Schüler und Schülerinnen A

30 m, 1 Runde, Weit, Hochsprung, Medizinball (nur Schüler A)

### Schüler und Schülerinnen B

30 m, 1 Runde, Weit, Hochsprung (nur Schülerinnen B)

### Schüler und Schülerinnen C

30 m

Der Beste bzw. die Beste in jeder Altersgruppe, d.h. der Beste Mann usw. erhalten "wertvolle Preise". Ausgewertet wird dies nach einer besonderen Punktetabelle. Die Meldung für die einzelnen Übungen muß 1/4 Stunde vorher erfolgen. Alle die nicht aktiv daran teilnehmen können, bitte ich, sich als Helfer zur Verfügung zu stellen. (Turaschube mitbringen).

Durch Euer vollständiges Erscheinen würdet Ihr mir die größte Freude bereiten.

Soweit die Versuche für 1967. Anschließend habe ich noch die Jahresbestenliste 1966 zusammengestellt, sowie unsere Vereinsrekorde. Solltet Ihr noch irgendwelche Anregungen für uns haben, so teilt dies bitte der Gruppenleitung mit. Diese ist bestimmt bemüht Sie zu verwirklichen.

**Bestenliste 1966**  
\*\*\*\*\*  
**ohne An- und Abturnen**

Männer

100 m

1. Combes	11,6
2. Arndt	11,6
3. Kühl	11,9
4. Muschiol	12,3
5. Gohl	12,3
6. Herich	12,4
7. Rehde	12,6
8. Portzig, M.	12,7
9. Kuhn	12,9
10. Bernburg	13,0
11. Lichtschlag	13,2
12. Grüger	13,3

200 m

1. Combes	24,0
2. Paul	24,7
3. Herich	26,2

300 m

1. Combes	40,0
2. Herich	41,8

400 m

1. Paul	55,5
2. Kühl	55,8
3. Barth	58,0
4. Grüger	58,9
5. Herich	60,7

800 m

1. Paul	2:09,0
2. Martin	2:16,6
3. Portzig	2:19,0
4. Niemann	2:25,7
5. Walter	2:27,5
6. Tolle	2:30,5
7. Stolze	2:34,6

1500 m

1. Paul	4:27,0
2. Martin	4:29,0
3. Chogalla	5:06,5
4. Reitter	5:09,1
5. Rehde	5:13,1
6. Jirsak	5:28,5
7. Kuhn	5:29,6

3000 m

1. Martin	10:06,8
2. Koplin	10:56,8
3. Frühholz	11:56,6

110 m H

1. Arndt	17,3
----------	------

### Kugelstoßen

1. Arndt	6,20
2. Combes	6,17
3. Paul	5,96
4. Koplin	5,69
5. Leber	5,49
6. Herich	5,41
7. Rehde	5,37
8. Barth	5,21
9. Chogalla	4,99
10. Tolle	4,88
11. Grüger	4,80
12. Kuhn	4,60
13. Bernburg	4,47

### Hochsprung

1. Combes	1,65
2. Barth	1,60
3. Koplin	1,60
4. Portzig, M.	1,60
5. Stenzel	1,55
6. Lichtschlag	1,50
7. Jirsak	1,45
8. Chogalla	1,40

### Kugelstoßen

1. Weil	12,33
2. Paul	11,55
3. Frühholz	10,95
4. Stenzel	10,54
5. Portzig, M.	9,87
6. Martin	9,79
7. Chogalla	9,75
8. Lichtschlag	9,49
9. Muschiol	9,30
10. Jirsak	9,03
11. Härter	8,73
12. Kuhn	7,55

### Wurf

1. Tolle	35,59
2. Tolle	32,19
3. Niemann	31,60
4. Frühholz	28,09
5. Franke	26,05
6. Arndt	20,79

### Speer

1. Chogalla	36,68
-------------	-------

### 4 x 100 m - Staffel

1. Paul, Combes, Kühl, Arndt	46,4
2. Herich, Combes, Barth, Arndt	47,3
3. Paul, Combes, Stenzel, Portzig, M.	48,0
4. Herich, Stenzel, Barth, Gohl	48,5
5. Herich, Paul, Kühl, Combes	48,7
6. Walter, Stenzel, Frühholz, Gohl	49,7
7. Jirsak, Portzig E., Rehde, Muschiol	49,8
8. Jirsak, Rehde, Lichtschlag, Muschiol	50,7
9. Jirsak, Leber, Muschiol, E. Portzig	50,8
10. Chogalla, Bernburg, Kuhn, Grüger	52,3

FRANKE100 m

1.	Reh	13,9
2.	Lüben	14,0
3.	Busch	14,6
4.	Rammelsberg	14,7
5.	Braatz	14,8
6.	Albrecht	16,1
7.	Frenzel	16,1

Weitsprung

1.	Rammelsberg	4,56
2.	Lüben	4,30
3.	Busch	4,27
4.	Braatz	4,07
5.	Reh	3,53
6.	Wetterich	3,34

Kugelstoßen

1.	Braatz	9,70
2.	Rammelsberg	9,70
3.	Busch	9,50
4.	Albrecht	7,72
5.	Frenzel	6,63
6.	Wetterich	6,50
7.	Lüben	6,19

Speer

1.	Rammelsberg	33,84	(10)
----	-------------	-------	------

4 x 100 m - Staffel

1.	Rammelsberg, Lüben, Reh, Albrecht	57,4	(14)
2.	Rammelsberg, Braatz, Wetterich, Busch	62,4	

JUGEND-AMALIE100 m

1. Robrecht, A.	11,7	(25)
2. Richter	12,3	
3. Hauke	13,6	

200 m

1. Jänisch	26,7
2. Bonne	27,6

400 m

1. Menzel	58,6
2. Jänisch	58,7
3. Bonne	60,8
4. Möller	61,5

1000 m

1. Kupsch	2:57,1
2. Jänisch	2:57,2
3. Menzel	3:07,1
4. Bonne	3:11,3

Weitsprung

1. Robrecht, A.	6,23	(19)
2. Richter	5,58	
3. Hauke	5,24	
4. Robrecht, L.	4,93	

Dreisprung

1. Robrecht, A.	12,49 m	(5)
2. Richter	10,45	(17)

Hochsprung

1. Robrecht, A.	1,61	(22)
2. Richter	1,45	
3. Jänisch	1,36	

Kugelschleuder

1. Amendt	10,87	(25)
2. Kupsch	9,52	
3. Richter	9,04	
4. Jänisch	8,54	
5. Möller	8,14	

Diskus

1. Richter	30,57	(20)
2. Amendt	30,56	(21)
3. Kupsch	15,23	

4 x 100 m -Staffel

1. Sünder, Robrecht, Richter, Brandt	48,3	(18)
2. Robrecht L., Richter, Hauke, Robrecht A.	49,6	
3. Robrecht, Jänisch, Hauke, Kupsch	50,2	

57. 5  
JUGEND A weiblich

100 m

1.	Schalt	15,6
2.	Boldin	15,8

Weitsprung

1.	Boldin	4,15
2.	Schalt	4,06

Kugelstoßen

1.	Schalt	7,63
2.	Boldin	7,21

JUGEND B weiblich

100 m

1.	Werner	14,3
2.	Teller	14,4
3.	Schulz	14,7

Weitsprung

1.	Werner	4,50
2.	Schulz	4,37
3.	Teller	4,22

Hochsprung

1.	Schulz	1,20
----	--------	------

Kugelstoßen

1.	Jänisch	7,48 (22)
2.	Teller	6,94
3.	Schulz	6,79

Ballwurf

1.	Jänisch	41 m (20)
2.	Schulz	35 m
3.	Teller	27 m

100 m

1. Brandt	11,6	(8)
2. Bergmann	12,4	
3. Wolf	13,1	
4. Gehrke	13,8	

200 m

1. Gehrke	27,8	
-----------	------	--

400 m

1. Wolf	70,3	
---------	------	--

800 m

1. Sünder	2:44,3	
-----------	--------	--

1000 m

1. Eberle	3:05,0	
2. Maier	3:13,5	

1500 m

1. Eberle	5:18,1	
-----------	--------	--

Weitsprung

1. Wolf	5,05	
2. Gehrke	4,50	

Hochsprung

1. Sünder	1,50	(21)
2. Eberle	1,36	

Kugelstoßen

1. Brandt	10,22	(18)
2. Wolf	9,45	
3. Melzer	9,32	
4. Bergmann	8,83	

Ballwurf

1. Brandt	63 m	(4)
2. Wolf	61 m	(6)
3. Melzer	56 m	(12)
4. Bergmann	49 m	(19)

Diskus

1. Melzer	33,50 m	
-----------	---------	--

4 x 100 m - Staffel

1. Eberle, Bergmann, Wolf, Brandt	50,5	(13)
--------------------------------------	------	------

SCHÜLER A

1. Berg	13,4
2. Zacher	14,6
3. Miethling	15,5
4. Pars	16,1
5. Pielke	16,8

75 m

1. Richter	17,1
------------	------

1000 m

1. Schmidt, F.	3:05,8	(5)
2. Hamann, St.	3:22,6	(20)
3. Müller, P.	3:23,9	(21)
4. Richter	3:24,9	(23)
5. Kostrzewa	3:27,8	

4 x 100 m -Staffel

1. Berg, Miethling, Richter, Zacher	61,1	(19)
--	------	------

Weitsprung

1. Richter	4,18
------------	------

Schlagball

1. Richter	62 m
------------	------

Speerwerfen

1. Berg	29,23	(18)
2. Richter	24,06	
3. Kostrzewa	21,50	

SCHÜLERINNE B50 m

1. Wolf, S.	7,7	(7)
2. Stielow	8,8	
3. Nowarra	8,9	

75 m

1. Wolf, S.	11,5	(14)
-------------	------	------

Weitsprung

1. Wolf, S.	3,85	(10)
2. Stielow	3,50	
3. Nowarra	3,40	

Schlagball

1. Wolf, S.	33 m
2. Stielow	29 m
3. Nowarra	25 m

Die Zahlen in den Klammern stellen die  
jeweiligen Plätze in der Berliner Bestenliste dar.

## Vereinsbestleistungen

\*\*\*\*\*

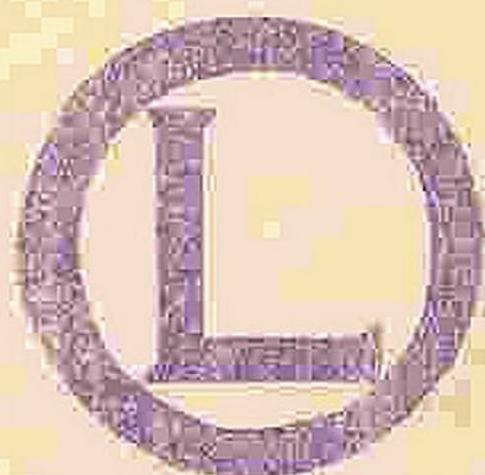
### Männer

100 m	11,2 Sek.	Hape, F.	1929
		Neumann	1954
		Kardetzky	1958
200 m	23,1 Sek.	Heller, F.	1959
400 m	50,8 Sek.	Heller, F.	1959
800 m	2:00,0 Min.	Lehmann, K.	1956
1000 m	2:39,9 Min.	Lehmann, K.	1955
1500 m	4:15,0 Min.	Lehmann, K.	1956
3000 m	9:07,2 Min.	Lehmann, K.	1956
5000 m	17:53,0 Min.	Sendler	1929
110 mH	15,4 Sek.	Köster, S.	1929
400 mH	60,3 Sek.	Steiner	1929
4x100mSt.	44,7 Sek.	Teubner, Heller Poczynski Skorning	1958
4x400mSt.	3:46,1 Min.	Koplin, Paul, Frühholz, Portzig	1965
3x1000m	8:27,2 Min.	Koplin, Paul, Martin	1965
Weitsp.	6,74 m	Sieber Heumann	1929
Dreispr.	12,95 m	Teubner	1959
Hochsp.	1,72 m	Götze Teubner	1931 1958
Kugelst.	13,57 m	Weil	1963
Speerw.	56,90 m	Köster	1929
Diskus	41,26 m	Voigt	1929

### Frauen:

100 m	13,5 Sek.	Samulewicz	1954
200 m	29,9 Sek.	Beh	1964
400 m	75,8 Sek.	Beh	1965
800 m	2:53,6 Min.	Beh	1964
80 mH	13,2 Sek.	Kühne	1951
Weitsp.	5,05 m	Voigt	1953
Hochsp.	1,50 m	Kühne	1951
Kugelst.	11,56 m	Samulewicz	1957
Diskusw.	36,29 m	Braatz, H.	1954
Speerw.	35,67 m	Rammelsberg	1965
4x100 m	55,4 Sek.		1952 1955

# DIE SCHILDKRÖTE



TURN- UND SPORTVEREIN  
LICHTERFELDE v. 1876 e.V.

---

MITTEILUNGSBLATT DER LEICHTATHLETEN  
NR. 2 APRIL 1967

Das Ullrichsamtliche geschieht in unverschieblicher Reihenfolge:

Hydrographen: Herrschel, Berlin, 1000 Berlin 43, Straßburg, 11

Wichtige Besondereleistungen für 1907

Leipzig	:	Reinhold Nagant, Berlin 65, Jahrgangsbuch, 3		
2. Fern.	:	Ulrichsamtliche, Berlin 65, Jahrgangsbuch, 13	75	72
Hydrographen	:	Herrschel, Berlin 65, Jahrgangsbuch, 13	75	72
Kasseler	:	Karl Schmidt, Berlin 65, Jahrgangsbuch, 13	77	74
Jahrgangsbuch	:	Karl Schmidt, Berlin 65, Jahrgangsbuch, 13	77	74
Hydrographen	:	Karl Schmidt, Berlin 65, Jahrgangsbuch, 13	77	74
Leipzig	:	Karl Schmidt, Berlin 65, Jahrgangsbuch, 13	77	74
Hydrographen	:	Karl Schmidt, Berlin 65, Jahrgangsbuch, 13	77	74
Leipzig	:	Karl Schmidt, Berlin 65, Jahrgangsbuch, 13	77	74
Hydrographen	:	Karl Schmidt, Berlin 65, Jahrgangsbuch, 13	77	74

Wichtige allmonatliche Ullrichsamtliche Jahrgangsbücher

Veränderungen zu Sommer

Dienstag : für alle ab 10 Uhr Station Lichterfeld

Dienstag : für alle ab 11 Uhr Station Lichterfeld

Freitag : Montag, Dienstag, Freitag ab 13 Uhr Station Lichterfeld

Zur den Taktik

Zur den Taktik ... Vorbereitungen eines Fortschritts

Dienstag ...

A U G U S T 2 0 0 ...

Mit ein wenig Fantasie könnte man wirklich glauben in die Gehege eines Tierparks gekommen zu sein, würde ein Tonbandgerät einmal alle Ausrufungen und "Einungen" aufzeichnen können, die beim Auftreten der Leichtathleten vom Stapel gelassen werden.

Lohse oder bleisande Ente, schneller Hirsch, Schluckspecht, schnelles "Roh" (Verzeihung, Elke), alborne Huhn, schnatternde Ente und natürlich die Königin aller Tiere, "DIE SCHREIBERIN", sind nur eine kleine Auswahl. Doch wie in einem Zoo leben alle diese "Wesen" friedlich nebeneinander und nennen sich stolz "Die Leichtathleten".

In dem großen Zoo des Lebens findet nun aber gerade diese Truppe ganz besondere Beachtung - ruhigemerkt, besonders in den Augen des Vorgesetzten - "Warum eigentlich ?"

Sahmeling war ein großer Teil meiner Freizeit mit den oben beschriebenen "Wesen" ausgefüllt. Seit über einem Jahr hat sich diese Situation leider verändert. Vorbei ist das gesellige Beisammensein mit vielen alten Freunden, vorbei die interessanten Auseinandersetzungen auf der Aachenerbahn, die Höhepunkte des Jahres - die Reisen mit "HSLI" gehören der Vergangenheit an, und all die kleinen Begehrheiten an Hande sind nicht mehr.

So manch ein "Hecke" wird diese Zeiten als Geschwafel abtun. Wenn aber jemand so mit Leib und Seele dabei war wie ich, sollte doch vielleicht einmal über diese Überlegungen nachdenken. Die Zeit vergeht in wohlgeordneten Bahnen, es ist ja jemand da, der sich um alles kümmert. "Wahrlich in der Woche und dann noch an den Wochenenden haben ein paar Leute ja nichts weiter zu tun, als den "Hornverbrauch" die Freizeitgestaltung abzunehmen. Aber !!! wehe, es ist niemand mehr da, der sich um alles kümmert - der "Haufen" fällt auseinander und vorbei sind die kostenlosen "Freizeitbeschäftigungen". "Ich kann mich natürlich auch alleine beschäftigen !" wird es mancher jetzt sagen. Selbstverständlich, aber in einer stillen Stunde, vielleicht mit einem Keks auf dem Schoß, kommen die vielen schönen Erinnerungen an die vergangenen "Sobildkötterzeiten".

Nun aber zu dem Zweck dieses "Geschwafels". Mit diesem zweiten Mittelvorgabblatt kommt auch ein sichtbarer Beweis dafür in die Hände, welche Arbeit eine Gruppe wie die Leichtathleten mit sich bringt. Nach meinem Weggang nach Festland hat es Norbert Horich auf Grund seines unwahrscheinlichen Einsatzes geschafft - mit Hilfe seiner zahlreichen "Starbeiter" eine Leichtathletikgruppe auf die Beine gestellt, wie sie größer und besser nicht sein kann.

Insahl, lieber Norbert, im Namen aller Schildkröten und ganz besonders von mir, der Deine Arbeit und Leistung mit bestem zu würdigen weiß, ein ganz großes

D A N K E S C H R E I B  
und viel Glück für die Zukunft. Ich drücke Dir beide Frauen,

Sportfests .....

23.4.	Tag des Läufers	St. Katrbrachstadion
30.4.	Großtaffellauf	BLV
4.5.	Akturben	Stadion Lichterfelde
21.5.	DJBM oder DMH	Stadion Lichterfelde
27.5.	ISTAF	Olympiastadion
3.6.	Vereins-Mannsch.Kampf	Poststadion
15.6.	Abendsportfest	TuSli, Stadion Lichterf.
24.6.	Mehrkämpfe RTB	Dominicus-Sportplatz
30.-1.7.	Berliner Meistersch.	Olympiastadion
9.9.	DM	TuSli, Stadion Lichterf.
24.9.	Akturben	Stadion Lichterfelde
1.10.	ABC-Sportfest	TuSli, Stadion Lichterf.

Teilnehmer werden immer, außer zum An- und Abfahren, benachrichtigt.

Reisen:

Die bereits im 1. Mitteilungsblatt angekündigten Reisen sind nun schon über das Stadium der Planung hinaus gediehen. Unsere 1. Fahrt führt uns über Pflingten (12.-15. Mai) nach Heilbronn (Stuttgart). Es ist uns nach einigen Schwierigkeiten doch gelungen, einen Bus zu ergattern. Leider wieder ohne WC, (armer Mann).  
 Abfahrt - wie üblich - am Hundelplatz, Treffpunkt 18.30 Uhr. Die netten Erlebnisse mit den Heilbronnern im September 1966 und die große Reiselust der Schildkröten lassen eine wirklich "dufte" Fahrt erhoffen.  
 Den Teilnehmerbeitrag von DM 50,- bitten wir an unseren kurt Muschiel (das benten Kassierer, den wir je hatten) bis spätestens 30. April 1967 zu bezahlen.

"Was lange währt, wird endlich gut". Unter diesem Motto soll unsere Fahrt nach Schweden stehen, die nach Überwindung vieler Hindernisse nun doch zustande kommt.  
 Wir fahren vom 7. - 10. Juli zum IFK Kalsjöborg/Schweden. Die Kosten für diesen Nordlandtrip werden sich auf ca. 100,- DM belaufen. Hierbei ist auch ein Abstecher nach Kopenhagen eingeplant. Der Vergleichskampf wird am 9. Juli stattfinden. Auch die Genelligkeit soll nicht zu kurz kommen. 2 Urlaubstage sind erforderlich bzw. 3 Schultage. Der Teilnehmerkreis muß bis zum 20. Juni endgültig feststehen, da Durchreisvisa für die SFR besorgt werden müssen. Wirklich nur ernsthafte Interessenten melden sich bitte ab sofort bei Herbert Herich.

Anzeige

---

Angenehme Reisezeit  
 auch viel Arbeit mit sich.  
 für die Kinder zu sorgen. Die Transportkosten bringt jemand  
 Wir suchen Studenten, die bereit sind, alles für ihre Freizeit

---

Außerdem wollen wir auch noch in die Stadt des Bieres - nach Kulmbach. Halteb Buch heute schon bitte und Wochenende 2./3. September insel.  
 Näheres darüber im nächsten Mitteilungsblatt.

Wocheltag mit der Hallenmeisterschaft

Mit dem Berliner Mittelschulturnvereinen am 2.4.67 erzielte die Kindergruppe 1967/68. Damit ist wieder ein Anlauf gelungen! Bilanz zu ziehen um mich etwas nachzuschaffen über die zu geben. Unter uns liegen 11 Schüler, 8 Jungen- und 4 Mädchen- und 25.000-Markturnerpreise. Außerdem beteiligten wir uns an 5 Meisterschaften. Zur diesjährigen Meisterschaft der 219 Teilnehmer: 105 erzielten über 10000 Punkte und 240 auch über 20000 Punkte. Das war schon ein Erfolg. 30 Meisterschaften sind nicht einmal für möglich. Schmeicheln.

Neben dem mittlerenweilen neuen Wettbewerb von uns veranstaltet am Sonntagstag in der Gymnastikhalle. Hier waren die Kinder von den Berliner Vereinen aus besucht war; außerdem war natürlich ein Hallensportfest für schulische und außerschulische Jugend in der Sporthalle Schönberg. Das ist ein weiterer Schritt bei dieser Veranstaltung einige organisatorische Mängel, die zu einer Verbesserung der Kampfergebnisse führten. Im Hinblick auf die Veranstaltung haben sich jedoch alle wieder beruhigt.

Und nun zum Sportlichen:

Herausragende Leistungen erzielte bei den Berlin-Hallenmeisterschaften am 10.2.67 HALL. A. C. H. E. V. über 50 m, als er im Vorlauf 6,1 Sek. lief. Diese Zeit bedeutet Platzierung der Hallenvereinsleistung. Bei den BPTL. Hallenmeisterschaften erreichte uns Harald 54 m 4 s. Im Lauf der Jugend über 2500 m, wo er den 15. Platz in einer Zeit von 2:45,0 min. belegte.

Somit waren die Leistungen für unsere Teilnehmer normal. Bestleistung konnte ich zu der Heinsberg-Waldstapel am 19.3.67 zwei Männermannschaften werden, die jedoch mit dem vorletzten bzw. dem letzten Platz verließ haben mussten. Sehr gut lief sich hier noch Hans-Jürgen K. o. p. l. i. n., der die 4 km in 12:54 min. lief und am 12. Stelle verließ.

Das einzige Schillerhallensportfest fand am 29.1.67 in der amerikanischen Sporthalle der High-School statt. Hier konnte ich seit langer Zeit die mittlerenweilen auf 36 schulischer und wöchentliche Gruppe einsetzen. Wenn wir auch den anderen erweisen den Vereinen nachteilig unterlegen waren, so konnten doch unsere K. o. l. f. durch ihre Einzelleistungen in 30 m und 1-Kunde-Lauf für gute Leistungen. Leider nahm dieses Sportfest kein schönes Ende. Ohne Grund wurde es plötzlich von den Gastgebern abgebrochen, auch die vorgesehenen Vergütungen auf aller Mannschaften fallen nicht mehr. Daher ist es fraglich, ob wir weiterhin mit den Amerikanern zusammenarbeiten werden.

Zur Auflockerung des Trainingsbetriebes veranstalteten wir zum ersten Male letztes Wochenende ein Hallenmeisterschaften für Schülern. Am 15.2.67 fanden sich dazu 48 Schülern in der Carl-Loss-Halle in Berlin ein. Neben unser aller Jugend Helmut Müller wollte noch einmal einen Titel erringen. Viel Freude bereicherte allem diese Meisterschaft, so daß auch für das nächste Jahr eine ähnliche Veranstaltung geplant ist.

Überlagener Ringen bei den Junioren wurde Harro 3:0 m 4 s mit 4.559 Pkt. vor Hans-Jürgen Koylin: 3.114 Pkt. und Hartmut Paul: 2.425 Pkt.

Bei der männl. Jugend B wurde 1. schiller-Sportmeister Michael H. u. r. g. - 3.350 Pkte, bei der weibl. Jugend A wurde Gerlinde J. K. H. E. U. o. R. V. mit 1.044 Pkten, bei der weibl. Jugend B

siegte Cornelia T e l l e r mit 1.421 Punkten.  
Bei den Schülern A siegte Thomas T e l l e r mit 2.803 Punkten.  
Bei den Schülern B gewann Rainer L e h m a n n mit 1.782 Punkten  
Bei den Schülern C wurde Joachim F l a d e r e r 1. mit 389 P.  
1. bei den Schülerinnen A : Kathrin N e u m a n n 1.691 P.  
1. bei den Schülerinnen B : Sabine W o l f 2.176 P.  
1. bei den Schülerinnen C : Brigitte L e h m a n n 962 P.

Insgesamt gesehen sind wir wieder ein Stück weitergekommen, auch wenn sich viele nicht am Wintertraining beteiligt haben.

Ausblick:.....

Was bringt der Sommer?

Als erstes eine Änderung der Trainingstage:

Wir haben in diesem Jahr zum ersten Mal die Möglichkeit, an vier Tagen in der Woche zu trainieren:

Dienstag	18 - 20 Uhr	für alle
Donnerstag	18 - 20 Uhr	für alle
Freitag	18 - 20 Uhr	Jugendliche, Männer u. Frauen
Sonntag	ab 9 Uhr	alle

Am Regentagen Dienstag, Donnerstag Halle Tietzenweg oder Goetheschule ab 20 Uhr.

Wir sind in diesem Jahr in den glücklichen Lage, von zwei Trainern betreut zu werden. Herr Lang trainiert jeden Donnerstag und am Dienstag, sofern es seine Zeit erlaubt, die Techniker.

Die Läufer trainieren Dienstag und Freitag unter der Anleitung von Herrn Wolf.

Am Sonntag können die Anregungen des Trainings nach eigenen Wünschen vertieft werden. Um ein sinnvolles und zweckmäßiges Training zu ermöglichen, werden die Läufer künftig in Gruppen eingeteilt. Es sind vorgesehen: Trainingsgruppen für Läufer:

Gruppeneinteilung:

Sprinter bis 400 m:

Gruppe A: Arndt, Barth, Combes, Hobrecht, Herich, Kühl, Brandt, Goh

Gruppe B: Jirsek, Leber, Muschol, Portzig, Hausch, Berg, Gebrke, Sabiers, Kosenzweig, Richter, D.

Mittelstreckler: 800m, 1000m, 1500 m

Gruppe A: Gröger, Janisch, Möller, Rehde, Stollas, Sünder, Paul

Gruppe B: Shogalla, Kuhn, Nichtschlag, ~~Stolz~~ Tolla, Walter, Eberle, Kostrzewa, Richter, Wolf, Synowski, Sieber

Langstreckler:

Bonne, Bernburg, Martin, Koplin

Wir fordern alle auf, die hier nicht genannt sind oder nicht falsch eingestuft fühlen, mit Herrn Wolf in Verbindung zu setzen. Er wird für jeden das richtig dosierte Trainingsmaß finden. In der Frauengruppe sieht es traurig aus. Hierdurch fordern wir alle männlichen Schilddrüsen auf, ihre

Fraundinnen zu Schildkrötenweibchen zu machen. Vollkommen  
alles, was Beine und lange Haare hat (keine Beinkleid) auf  
den Sportplatz. Wir brauchen Frisches Blut!

Bestenfalls ist die Beteiligung bei den Schülern. Sie ist so  
gut, daß die Betreuerfrage nicht mehr allein durch Axel  
Sobrecht und Herbert Herich gelöst werden kann. Auch hier  
die Frage: Wer hat Lust und Zeit?

---

Ein Rest sagt das andere ....

Künftig gescheitert sind die Bemühungen, die Soldaten  
bei "Schwofe" zu versammeln. Ganze 12 Figuren fanden sich  
ein. 3 weibliche Gäste machten angesichts dieser kaum über-  
schaubaren Monochromie auf dem Absatz kehrt. Wir sind na-  
türlich in für weitere Vorhaben dieser Art nicht unzufrieden  
worden.

Insgesamt war unser Kugelvormittag ein Erfolg. Beteiligung und  
Stimmung waren gut, so daß am 27. 12. 56 ein neuer Kugel-  
morgen stattfindet. Ort: Birghof, Berlin 51, Hauptstr. 91.  
Termin bitte freihalten.

Die traditionelle Restour an Himmelfahrtstag <sup>mit</sup> ~~mit~~ Besuch  
wegen des Frühjahrsurlaub- und -reportage (Anfragen) auf Sonntag,  
den 7. 3. 57 verlegt werden. Freitags 3 Uhr, Köpenicker-  
Str./ Ecke Clayallee.

---

Es kann gar nicht oft genug daran erinnert werden ....

am 30. September feiern wir unser 50. Stiftungsfest im Rilton.  
Kartenbestellungen bitte sofort bei mir.

---

### Jugendfeste:

Am Donnerstag, dem 20. 4. 57 findet für alle Schüler und Schülerinnen  
zum 1. Male in diesem Jahr das Training im Stadion Lichtenfelde  
statt. Damit endet für Euch die lange Hallensaison und wir können  
hier uns endlich in freier Natur bewegen.

Ihr habt im Sommer die Möglichkeit, neben dem Donnerstag auch  
noch am Dienstag im Stadion Lichtenfelde zu trainieren. Der  
Donnerstag bleibt aber der Haupttrainiertag. Vor dem Stadion  
Lichtenfelde heißt der Run A 17. An Wochentagen bleiben wir weiter-  
hin am Donnerstag in der Götterhalle ab 13 Uhr.

Was ich mir von den Eltern zu Pfingsten wünsche:

Hierzu einige Bitten an die Eltern unserer Nachwuchsler.

Mit der Sommerferien beginnt auch wieder die Zeit der Wettkämpfe.  
Um an Wettkämpfen teilnehmen zu können, bedarf es einer einheit-  
lichen Vorbereitungsleistung. Diese ist möglich, wenn alle mit einem schwarzen  
I und weißer Hose. Schließen Sie Ihre Kinder bitte vor so gekleidet



Wahlkreis 1 (1967)

Wahlkreis 1 (1967)

(Land, 1967)

Wahlkreis

11

50 m

Wahlkreis 1 (1967)  
S 1 Aachen 1967

5,1 Aachen  
5,3 Heimbach  
5,3 Gerden  
7,5 Heimbach  
9,9 Heimbach  
5,9 Aachen

Wahlkreis

Wahlkreis 1 (1967)

5,25 Gerden  
11,05 Aachen  
5,70 Aachen  
7,30 Heimbach

Wahlkreis

Wahlkreis 1 (1967)

1,55 Heimbach  
1,55 Heimbach  
1,55 Heimbach

Wahlkreis

Wahlkreis 1 (1967)

10,70 Aachen  
10,70 Heimbach

50 m - Heimbach

Wahlkreis 1 (1967)

7,5 Aachen

Wahlkreis - Heimbach

Wahlkreis 1 (1967)

3,100 = Heimbach/Heimbach  
3,200 = Heimbach/Heimbach

50 m

Wahlkreis 1 (1967)

50 m

Wahlkreis 1 (1967)

50 m

Wahlkreis 1 (1967)

1000 m

Wahlkreis 1 (1967)

2,59,0 Heimbach  
2,59,0 Heimbach

500 m

Wahlkreis 1 (1967)

6,10,0 Heimbach  
6,10,0 Heimbach

500 m

500 m

50 m

Wahlkreis 1 (1967)

Wahlkreis

Wahlkreis 1 (1967)

Wahlkreis

Wahlkreis 1 (1967)

Wahlkreis 1 (1967)

Wahlkreis 1 (1967)

50 m

Wahlkreis 1 (1967)

5,5 Heimbach

Wahlkreis

Wahlkreis 1 (1967)

5,12 Heimbach

Wahlkreis

Wahlkreis 1 (1967)

Wahlkreis

Wahlkreis 1 (1967)

50 m Heimbach

Wahlkreis 1 (1967)

50 m Heimbach

Wahlkreis 1 (1967)

500 m

Wahlkreis 1 (1967)

500 m

Wahlkreis 1 (1967)

Wahlkreis 1 (1967)

Mühl., Jugend B

50 m

Vb: 6,1 Tschoner 1957  
6,9 Borg

Kaltwasser

Vb: 6,16 Zischner 1957  
5,00 Borg  
7,10 Rosenholz

Technische

Vb: 4,34 B. Zischner 1957

Einleitstelle

Vb: 11,81 Tschoner 1955  
3,10 B. Rosenholz

50 m. Jungl.

Vb: 7,3 Ma. 1 1955

2. Jahrg. Jungl. (1955)

Vb: 1,708 z. B. Zischner 1955

1000 m

Vb: 3,21,1 B. Zischner 1955

Mühl., Jugend A

50 m

Vb: 2,3 Th. Zischner 1955

Wasserwand

Vb: 5,71 z. B. Zischner 1955  
4,02 z. B. Zischner

Hochsprung

Vb: 1,29 B. Zischner 1955

Einleitstelle

Vb: 11,36 z. B. Zischner 1955

Mühl., Jugend B

50 m

Vb: 2,5 B. Zischner 1958  
2,5 B. Zischner 1955

Wasserwand

Vb: 4,58 B. Zischner 1955